



sie an ihrem Hals zu wärmen, helfen tats letztenendlich wenig...- und ihre Beine spürte sie kaum noch.

Nun ließ sie langsam die Hand sinken und streifte den Boden unter ihr auf dem sie gelegen hatte. Er fühlte sich kalt an und war allen Anschein nach aus Stein, kalten altem Stein... der obwohl er sehr sauber war, -als hätte ihn jemand vor kurzer Zeit erst gründlich gefegt-, doch mit feinem Sand...-Dreck überzogen war. Es war die Sorte Dreck, die Jahrzente brauchte um festzuwachsen und die sich durch einmaliges Fegen, so gründlich es auch sein würde, nicht aus der Welt schaffen ließ.

*Wo bin ich?*

Sie blinzelte. Ihre Augen trännten und brannten und es brauchte seine Zeit bis sie sich an das spärliche Licht gewöhnen konnte. Das Erste, was sie letztenendlich sah war eine Wand. Ungefähr drei Meter von ihrer jetzigen Position entfernt, erstreckte sich eine hohe Wand empor. Der kurze Blick auf sie reichte aus und Ran konnte erkennen, dass sie ziemlich verschmutzt sein musste. Sie hatte die Farbe von rostigem Rot, war an einigen Stellen aber braun vom Dreck, rauh und hart dürfte sie auch noch sein...- aber das alles störte Ran kein bisschen, sie war froh... froh über die Existenz dieser Wand. Mit großer Kraft kroch sie mit Unterstützung ihrer Arme nach Vorne und erreichte sie schließlich. Sie stemmte ihren Oberkörper nach oben und lehnte sich erschöpft gegen sie, ihre Beine leicht angewinkelt.

In dieser Position verharrte sie einige Minuten lang, bis allmählich das Gefühl in ihre Beine zurückkehrte...- nicht, dass diese Tatsache in irgendeiner Weise ihre Verfassung bessern würde. Viel eher fingen jetzt zusätzlich zu den Schmerzen in ihrem Kopf und ihrem Hals auch noch ihre Beine an zu schmerzen.

Ran blinzelte ein paar Mal. Sie hob den Kopf, schaute sich um... und ihr stockte der Atem.-

Ihr Blick ging zur Decke, die viel höher war als normale Zimmerdecken. Einzig und Allein eine Glühbirne erhellte den Raum um sie herum. Sie gab ein leises Summen von sich, wie eine schwächelde Fliege, die schon seit Tagen umhersurrte. Es war das Einzige Geräusch was sie hören konnte. Ansonsten war es still.

Was ihre Blicke anzog war die Einrichtung dieses „Raumes“. Er war groß und es gab nur eine Tür, zu der man nur mittels einer steinernen Treppe gelangen könnte. Sie war groß und aus Holz, verstärkt mit dicken Eisenstangen. Der Türgriff war rostig, auch die Eisenstangen sahen so aus, als wären sie schon ewig dort gewesen. Ran sah mit einem Blick, dass sie sich bestimmt nicht mit ein paar Tritten entzwei kriegen ließ.

Ihr Blick folgte dem Verlauf der Treppe und stieß auf einen Käfig aus Stahl.

*...Ein Käfig?!*

Ran musterte ihn. Er war nicht sehr groß, gerade mal so, dass eine Person darin stehen konnte und in seinem Inneren befanden sich alte Handschellen. Vielleicht bildete Ran es sich nur ein, aber ihr war als würden sich an den Wänden seltsame Flecken befinden, die...- sie blickte schnell weiter.

Der Käfig war nicht die Einzige Abnormalität in dem Raum. Hand und Fußfesseln schien es zur Genüge zu geben, sie befanden sich überall an den Wänden, hingen teilweise sogar an der Decke und ein besonders rostiges Exemplar befand sich ein paar Meter neben ihrer Hand. Es schien von der Decke zu Boden gefallen zu sein, was

anhand des Rostgrades der Kette kein Wunder war...; Ran zog unwohl die Hand näher an den Körper und ließ ihren Blick weiter gehen.

Links von ihr befand sich eine Art... Stuhl?

Ran musterte ihn mit gezwungenem Interesse. Ein Stuhl... Ja, es war ein Stuhl aber gewiss nicht von der Sorte, die man sich gemütlich ins Wohnzimmer stellt.

Er war bestückt mit spitzen Nieten, hatte jede mögliche Art von Fesseln angebracht; selbst für den Kopf schien es eine lederne Vorrichtung zu geben, außerdem bemerkte Ran beim genaueren Hinsehen kleine, feine Nägel auf seiner Lehne und...- Ran wandte den Blick angeekelt ab und blickte nach Rechts... was keine Erleichterung brachte.-

Rechts befand sich -Ran kannte es aus Horrorfilmen im Fernsehen- eine rote Liege, aller Wahrscheinlichkeit nach eine Streckbank mit...-

Sie schloss die Augen, ihr Herz raste.

*Ein Verließ, ein Verließ... Oh mein Gott, wo bin ich nur?*

Mit geschlossenen Augen verharrte sie einige Minuten lang und versuchte sich zu erinnern. Wie kam sie nur hier her? Das Letzte, woran sie sich erinnern konnte war, dass sie am Bahnhof stand und auf Sonoko gewartet hatte. Was war nur passiert?

Sie kniff angestrengt die Augen zusammen.

*Was? ...Was nur? Was war passiert? Wieso... W-*

Ran stockte. Ein Bild. Für einen kurzen Augenblick war ein Bild, eine Erinnerung in ihr aufgestiegen. Sie versuchte das Bild festzuklammern, es zu behalten. Nicht zu vergessen... Sie nicht zu verlieren... Nicht zu...- Sie schlug mit einem Mal die Augen auf. Da war sie. Die Erinnerung. Sie erinnerte sich.

Da war... eine Frau gewesen. Ja, sie stand einfach da und starrte in die Gegend. Ran ging an ihr vorbei, roch für einen kurzen Moment ihr Parfüm... es hatte angenehm gerochen, nach einer Spätsommerlichen Blumenwiese vielleicht. Sie hatte sie nicht sonderlich beachtet, sie war einfach an ihr vorbeigegangen, weiter zu ihrem Treffpunkt mit Sonoko.

Sie hatte noch Zeit und so schlenderte sie ruhig durch die Ladenstraße und ließ die Zeit verstreichen. Dann machte sie sich auf den Weg zum Gleis.

Und da war sie wieder. Diese Frau.

Unverändert stand sie an derselben Stelle, nur lächelte sie diesmal. Dann seufzte sie und ging weiter, noch bevor Ran an ihr vorbei gegangen war. Da es voll war, verlor sie sie schnell aus den Augen, es tummelten sich einfach zu viele Passanten um diese Uhrzeit am Bahnhof; um so erstaunter war sie allerdings als die Frau auf einmal unmittelbar vor ihr herging.

Sie gingen weiter, die Frau schien anscheinend den gleichen Weg wie sie zu haben und nach und nach leerte sich der Bahnhof etwas. Naja, immerhin trat man sich nicht mehr gegenseitig auf die Füße,- jedenfalls blieb die Frau plötzlich stehen. Ein leises klirren war zu hören und die Frau machte anstalten sich hinzuknien.

Ran stoppte, streifte sie aber dennoch ziemlich.

Erstaunt -wie es schein- drehte sich die Frau um. Sie trug einen hellen Hut, schwarze Handschuhe und eine lila Sonnenbrille. Sie lächelte und strich sich eine braune Strähne aus dem Gesicht.

„Es... es tut mir leid.“ entschuldigte sich Ran kleinlaut und verbeugte sich.

„Dir braucht es doch nicht leid zu tun. Immerhin war ich diejenige, die plötzlich gestoppt hat, ich muss mich entschuldigen.“ erwiderte sie mit einem Lächeln. Obwohl sie nicht aus Japan zu kommen schien, war ihr Japanisch einwandfrei.

Sie hielt in einer Hand eine kleine Geldbörse, fummelte mit ihren Handschuhen darin herum und versuchte Münzen hineinzustecken, was ihr jedoch nicht gelingen wollte. „Oh verdammt...“ flüsterte sie ärgerlich, als ihr weitere Münzen auf den Boden fielen. Sie kniete sich wieder hin und sammelte die Münzen auf. Die Passanten warfen ihr böse Blicke zu. Ran kniete sich hilfsbereit nieder und half ihr.

*10 Yen. 20 Yen. 50 Yen, 100 Yen... Kleine Beträge waren es.* erinnerte sich Ran. *Und dann?*

Dann drückte sie ihr das Geld in die Hand.

„Thanks a lot.“ bedankte sich die seltsame Frau auf Englisch.

„Nichts zu danken.“ erwiderte Ran höflich.

Die Frau verstaute ihre Geldbörse in ihrem Mantel und ging weiter. Ran wollte auch gerade weiter gehen, da fiel ihr ein Glitzern in der Ecke auf. Sie drehte sich nocheinmal um und erblickte weitere Münzen. Diesmal waren allerdings auch ein oder mehrere ausländische Münzen dabei. Ran sammelte sie schnell auf und suchte nach der Frau.

...Da war sie, ziemlich weit hinten und bog gerade in einen kleinen Gang hinein. Rans Zug befand sich zwar nicht in dieser Richtung, dennoch ging sie dort entlang und wollte ihr das Geld wiederbringen.

Ran gelangte zu der Gasse und blickte verwundert hinein. „Wegen Reinigungsarbeiten vorläufig gesperrt!“ las sie auf einem rot-weißem Warndreieck, welches sich an beiden Seiten des Ganges befand. Tatsächlich war unweit davon auch eine Toilette zu sehen, davor stand ein ziemlich großer Reinigungswagen.

„Entschuldigung?“ rief Ran laut. „Miss? Ich habe noch Geld gefunden, es sind einige ausländische Münzen dabei, ich dachte mir, Sie würden sie gerne wiederhaben also wollte ich sie Ihnen zurückbringen!“ rief sie Richtung Toilette, dem einzigen Ort, wo die Frau hingegangen sein könnte.

„Oh... Vielen Dank Liebes, warte einen Moment ich komme sofort!“ rief die Stimme der Frau aus der Toilette. Ran schaute auf die Uhr, ihr Zug würde bald kommen. „Nur keine Umstände, ich komme und gebe es Ihnen!“ sagte sie in Richtung Toilette, stieg über das Hinweisschild hinweg und betrat die Toilette. Niemand zu sehen.

Sie ging weiter hinein, blickte zum Waschbecken. Niemand zu sehen...

Und... an mehr... erinnerte sie sich nicht. Nur noch an eine Hand, die sie um den Nacken fasste und dann... endeten ihre Erinnerungen.

Und nun war sie hier.

Ran zitterte. Es war still... viel zu still... Schlimm genug, dass das Zimmer aussah wie ein Verließ...- und vermutlich auch eins war, es musste auch noch so verdammte Stille herrschen. Sie stand auf. Ihr war ganz zitterig, so als hätte sie Fieber und klammerte sich eine Zeit lang an der Wand fest um nicht das Gleichgewicht zu verlieren.

*Durst...*

Ran blickte sich um. Irgendwo musste sich doch etwas trinkbares befinden. Doch außer diversen furchteinflößenden Geräten schien sich nichts in dem großen Raum (Verlies?) zu befinden. Ran näherte sich der Treppe und ging hinauf. Sie rüttelte an der Tür. Verschlossen...- welch Wunder.

*Wo bin ich nur? ...Shinichi...*

Shinichi... Wo er wohl war?

Sie fiel langsam auf die Knie.

Ob er sich wohl Sorgen um sie machte...?

*Aber wieso sollte er... dachte Ran lächelnd. Er sitzt an seinem verwickelten Fall und denkt wahrscheinlich nicht im Traum daran, dass ich entführt sein könnte.*

Entführt...

Ran dachte an die ausländische Frau. Sie war ihr so nett vorgekommen... vielleicht etwas seltsam, aber nicht böse... Nein...

Langsam stämmte sie sich wieder hoch. Sie befand sich immer noch neben der Tür und blickte herab. Von oben hatte sie einen viel besseren Überblick...- allerdings immer noch viel zu schaurig, als dass Ran lange umher gucken konnte.

Doch nun sah sie etwas. Rechts neben der Erhöhung befand sich gewohnt dieser riesiger Kerkerraum mit allem was dazu gehört. Links jedoch...

Links war nicht die Wand, wie Ran angenommen hatte. Nein, dort war noch eine kleine Nische und dort befand sich... ein Tisch?

Ja, ein Tisch. Ein normaler hölzerner Tisch, der vor der fleckigen Steinwand stand und ein dazu passender Stuhl. Diese Sachen wiederum passten gar nicht ins Gesamtbild. Sie passten in ein Büro mit strahlend weißen Wänden... aber nicht hierhin.

Ran eilte so schnell ihre Verfassung es erlaubte die Treppe hinunter.

Auf dem Tisch befanden sich Stapel von alten Zeitungen, zahllose Stifte und... ein Spiegel.

„Das passt alles einfach gar nicht...“ flüsterte Ran vor sich hin

Sie nahm sich eine Zeitung. Sie trug das Datum von heute. Oder gestern?

Die Schlagzeile lautete:

*6 Richtige im Lotto – Für Kleinunternehmer regnets Geld!*

Dem folgte ein dementsprechend langweiliger Artikel über das Glück dieses Herrn B., der zufälligerweise gerade zu kriminelles Glück gehabt hatte.

Sie blätterte gedankenverloren weiter und stoppte, als sie ein ihr nur zu gut bekanntes Gesicht ihr zugrinsen sah. Sie stockte, einen Moment lang dachte sie es handle sich um Shinichi... aber es war lediglich ein Bild von Heiji, der siegessicher in die Kamera grinste.

*Der Erlöser der Japanischen Polizei übetrumpft sie alle!*

*- Wieder lässt dieser Schülerdetektiv von sich Reden.*

Es ging um eine Mordserie in der Nähe des alten Schlosses in Osaka, bei der selbst die Polizei nicht weiterkam und den Heiji anscheinend gelöst hatte und somit der Täter gefasst werden konnte.

*Erlöser der Japanischen Polizei... so wurde Shinichi immer genannt...*

Ran seufzte... unter dem Artikel befand sich noch ein kleinerer, der von der Schließung des alten Schlosses in der Nähe des Tropical Land berichtete.

*Aus Alt mach Neu!*

Darin ging es um ziemlich um die Sanierungsarbeiten des alten Schlosses Shiroka, dessen Vorbild eine alte Burg in Tscheschien war. Ran war noch nie dort, hatte sie aber schon öfter vom Tropical Land aus gesehen. Sah ziemlich unheimlich aus, aber das war es auch schon...-

Desweiteren befand sich in der Zeitung ein Artikel über Matsue in der Präfektur Shimane.

*Weltkulturerbe bedroht!*

Anscheinend gab es dort einige Leute, denen es Spaß machte die Tempel und Burgen dort zu zerstören. Die Polizei konnte gerade noch eine weitere Tat verhindern. Die Leute wollten Feuer rund um die Burg Matsue-jo, welche schon seit 1611 in seiner alten Form existierte, legen und sie vom Grund auf zerstören. Derzeit saßen die Leute in Untersuchungshaft.

Ran seufzte. Es waren nur noch solche uninteressanten Berichte in der Zeitung, auch die nächste Zeitung, die sie in die Hand nahm und begutachtete war nicht besser. Die danach allerdings... war schon älter und auf der Schlagzeile stand:

*Oberschülerdetektiv löst wieder einen Fall!*

Ran stiegen die Tränen in die Augen.

*Shinichi...*

Auf der Titelseite grinste ihr siegessicher -so wie auf in anderen Zeitung Heiji Hattori...Shinichi entgegen. Ran schluchzte leise und riss behutsam das Foto aus der Zeitung. Sie kannte den Artikel... es war der Artikel, der einen Tag vor Shinichis Verschwinden in der Zeitung gestanden hatte.

Sie faltete das Bild behutsam und versteckte es unter ihrer Kleidung. Nah an ihrem Herzen.

Sie weinte.

Schluchzend betrachtete sie die anderen Zeitungen...- und stutzte. Sie handelten alle ausschließlich um Shinichi. Entweder auf der ersten Seite, oder der Zweiten befand sich ein Artikel über ihn. Ran lächelte unter Tränen.

*Shinichi... mein Shinichi...*

Sie griff sich eine weitere Zeitung... und stockte noch mehr.

*Und wieder lässt der kleine Grundschüler von sich reden!*

„C...Conan?!“ rief Ran entsetzt, griff sich eine weitere Zeitung.

*Grundschüler kommen ganz groß raus!*

Ein Artikel über die Detektiv Boys. Conan an der Spitze. Sie griff sich eine weitere Zeitung.

